

Der Markt Obernbreit erlässt auf Grund des Art. 28 Bayerisches Feuerwehrgesetz (BayFwG) vom 23.12.1991 (BayRS 215-3-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.7.1998 (GVBl. S. 401) folgende

Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren

In der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 20.11.2001 mit Wirkung vom 01.01.2002; i.d.F. der 2. Änderungssatzung vom 19.06.2008 mit Wirkung vom 01.07.2008; i.d.F. der 3. Änderungssatzung vom 18.12.2012 m.W.v. 21.12.2012; i.d.F. der 4. Änderungssatzung vom 12.08.2015 m.W.v. 01.01.2015

§ 1

Aufwendungs- und Kostenersatz

(1) „(1) Der Markt Obernbreit erhebt im Rahmen von Art. 28 Abs. 1 BayFwG Aufwendungsersatz für die in Art. 28 Abs. 2 BayFwG aufgeführten Pflichtleistungen ihrer Feuerwehr, insbesondere für

1. Einsätze,
2. Sicherheitswachen (Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG),
3. Ausrücken nach missbräuchlicher Alarmierung oder Fehlalarmen.

Einsätze werden in dem für die Hilfeleistung notwendigen Umfang abgerechnet. Für Einsätze und Tätigkeiten, die unmittelbar der Rettung oder Bergung von Menschen und Tieren dienen, wird kein Kostenersatz erhoben.

Der Aufwendungsersatz entsteht mit dem Tätigwerden der Feuerwehr.

(2) Der Markt Obernbreit erhebt Kostenersatz für die Inanspruchnahme ihrer Feuerwehren zu folgenden freiwilligen Leistungen (Art. 28 Abs. 4 Satz 1 BayFwG):

1. Hilfeleistungen, die nicht zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Feuerwehren gehören,
2. Überlassung von Gerät und Material zum Gebrauch oder Verbrauch.

Die Kostenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr.

(3) Die Höhe des Aufwendungs- und Kostenersatzes richtet sich nach den Pauschalsätzen gemäß der Anlage zu dieser Satzung. Für den Ersatz von Aufwendungen, die nicht in der Anlage enthalten sind, werden Pauschalsätze

in Anlehnung an die für vergleichbare Aufwendungen festgelegten Sätze erhoben. Für Materialverbrauch werden die Selbstkosten berechnet.

(4) Aufwendungen, die durch Hilfeleistungen von Werkfeuerwehren entstehen (Art. 15 Abs. 6 Satz 2 BayFwG), sowie wegen überörtlicher Hilfeleistungen nach Art. 17 Abs. 2 BayFwG zu erstattende Aufwendungen werden unabhängig von dieser Satzung geltend gemacht.

§ 2

Schuldner

(1) Bei Pflichtleistungen bestimmt sich der Schuldner des Aufwendungsersatzes nach Art 28 Abs. 3 BayFwG.

(2) Bei freiwilligen Leistungen ist Schuldner, wer die Feuerwehr willentlich in Anspruch genommen hat.

(3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3

Fälligkeit

Aufwendungs- und Kostenersatz werden einen Monat nach Zustellung des Bescheids zur Zahlung fällig.

§ 4
Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 04.06.1987 außer Kraft.

Obernbreit, 12.10.1999
Markt Obernbreit
Heidecker, Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk:

Vorstehende Satzung wurde am 12.10.1999 in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Marktbreit zur Einsichtnahme niedergelegt. Hierauf wurde durch Anschlag an allen Amtstafeln des Marktes Obernbreit hingewiesen. Die Anschläge wurden am 15.10.1999 angeheftet und am 11.11.1999 wieder abgenommen.

Obernbreit, 18.11.1999
Markt Obernbreit
Heidecker
Erster Bürgermeister

Verzeichnis der Pauschalsätze

Aufwendungsersatz und Kostenersatz setzen sich aus den jeweiligen Sachkosten (Nummern 1 bis 4), den Personalkosten (Nummer 5) und den Pauschalen für bestimmte Leistungen (Nummer 6) zusammen.

1. Streckenkosten

Die Streckenkosten betragen für jeden angefangenen Kilometer Wegstrecke für

a) ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	3,57 €
b) ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Rettungsspreizer	7,94 €
c) eine Drehleiter AL-18 mechanisch	3,45 €
d) ein Mehrzweckfahrzeug MZF	3,17 €
e) ein Pkw-Anhänger mit Planenstau	3,17 €

2. Ausrückstundenkosten

Mit den Ausrückstundenkosten ist der Einsatz von Geräten und Ausrüstung abzugelten, die zwar zu Fahrzeugen gehören, deren Kosten nicht durch die zurückgelegte Wegstrecke beeinflusst werden. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen ganze Ausrückstundenkosten erhoben.

Die Ausrückstundenkosten betragen – berechnet vom Zeitpunkt des Ausrückens aus dem Feuerwehrgerätehaus/der Feuerwache bis zum Zeitpunkt des Wiedereintrückens – je eine Stunde für

a) ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	71,64 €
b) ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Rettungsspreizer	143,15 €
c) eine Drehleiter AL-18 mechanisch	36,60 €
d) ein Mehrzweckfahrzeug MZF	27,94 €
e) ein Pkw-Anhänger mit Planenstau	27,94 €

3. Arbeitsstundenkosten

Wird ein Gerät eingesetzt, das nicht zur feuerwehrtechnischen Beladung des eingesetzten Fahrzeugs gehört (und können demnach dafür keine Ausrückstundenkosten geltend gemacht werden), werden Arbeitsstundenkosten berechnet. In die Arbeitsstunden nicht eingerechnet wird der Zeitraum, währenddessen ein Gerät am Einsatzort vorübergehend nicht in Betrieb ist. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

Als Arbeitsstundenkosten werden berechnet für

a) eine Tragkraftspritze oder Lenz-Pumpe TS 8/8	52,91 €
b) ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät, Pressluftatmer inkl. Atemmaske	27,28 €
c) einen Generator 5 KVA	26,73 €
d) eine Tauchpumpe TP 4/1	14,52 €
e) einen Mehrzwecksauger	18,26 €

4. Reinigung von Schutzbekleidung

Für die Reinigung der Schutzbekleidung werden folgende Kosten erhoben:

a) Waschen, trocknen und imprägnieren einer Atemschutzüberjacke	12,00 €
b) Waschen, trocknen und imprägnieren einer Atemschutzüberhose	8,00 €
c) Waschen, trocknen und imprägnieren eines normalen Feuerwehrschutzanzuges	12,00 €
d) Waschen, trocknen und imprägnieren je Hose oder Jacke eines Schutzanzuges	6,00 €
e) Waschen und trocknen einer Atemschutzmaske	5,00 €

5. Personalkosten

Personalkosten werden nach Ausrückstunden berechnet. Dabei ist der Zeitraum vom Ausrücken aus dem Feuerwehrgerätehaus/der Feuerwache bis zum Wiedereinrücken anzusetzen. Für angefangene Stunden werden bis zu 30 Minuten die halben, im Übrigen die ganzen Stundenkosten erhoben.

5.1 Ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende

Für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird folgender Stundensatz berechnet: 24,00 €

(Aufwendungsersatz für den Einsatz ehrenamtlicher Feuerwehrdienstleistender wird verlangt, weil der Gemeinde Kosten auch für diesen Personenkreis entstehen, beispielsweise durch Erstattung des Verdienstausfalles (Art. 9 Abs. 3 BayFwG), des fortgezählten Arbeitsentgeltes (Art. 10 BayFwG) oder durch Entschädigungen nach Art. 11 BayFwG. Wegen Art. 28 Abs. 4 Satz 2 BayFwG kann bei der Berechnung des Aufwendungsersatzes für Pflichtaufgaben nicht der gesamte Personalaufwand angesetzt werden.)

5.2 Sicherheitswachen

Für die Abstellung zum Sicherheitswachdienst gemäß Art. 4 Abs. 2 Satz 1 BayFwG werden erhoben je Stunde Wachdienst für

a) einen Beamten des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes, wenn Sicherheitswachdienst in der Freizeit wahrgenommen wird	13,70 €
b) einen sonstigen Bediensteten, wenn Sicherheitswachdienst in der Freizeit wahrgenommen wird	13,70 €
c) einen ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden (siehe § 11 Abs. 4 AVBayFwG)	13,70 €

Abweichend von Nummer 5 Satz 2 wird für die Anfahrt und die Rückfahrt insgesamt eine weitere Stunde berechnet.

6. Pauschal abgerechnete Leistungen

- a) Für den Einsatz bei Falschalarmen durch private Brandmeldeanlagen oder bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung wird pro Falschalarm ein Pauschalbetrag in Höhe von 300,00 € erhoben.
- b) Für das Aufstellen von Schildern wird eine Leihgebühr pro Tag in Höhe von 15,00 € erhoben.
- c) Für den Abbau von Schildern wird ein Pauschalbetrag in Höhe von 50,00 € erhoben.

Obernbreit, 12.08.2015
MARKT OBERNBREIT

Brückner
1. Bürgermeister

